

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2014-10-28

Dezernat/ Amt: I / Fachbereich für
Hauptverwaltung
Bearbeiter/in: Frau Stahl
Telefon: 545 - 1213

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

öffentlich

00126/2014

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Überplanmäßige Personalaufwendungen und Personalauszahlungen im Haushaltsjahr 2014

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die überplanmäßigen Personalaufwendungen in Höhe von 1.100.000 Euro und überplanmäßige Personalauszahlungen in Höhe von 850.000 Euro

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die finanziellen Rahmenbedingungen haben es erforderlich gemacht, im laufenden Haushaltsplanverfahren eine pauschale Kürzung bei den Personalkosten gegenüber der Haushaltsanmeldung 2014 in Höhe von 500.000 € vorzunehmen. Diese normative, nicht konkret untersetzte Haushaltsvorgabe sowie weitere ungeplante und kostenrelevante Personalentscheidungen führen dazu, dass die geplanten Aufwendungen und Auszahlungen für 2014 nicht auskömmlich sein werden. Dies gilt sowohl für die Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2014 als auch für die Auszahlungen im Finanzhaushalt 2014. Der aktuelle Prognosebericht bestätigt diese Entwicklung.

Es ist davon auszugehen, dass dieser Fehlbetrag unterjährig trotz stringenter Personalwirtschaft, weiterer Teilzeitangebote und auch Refinanzierungen nicht wesentlich zu reduzieren sein wird, so dass überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen notwendig werden.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind neben der pauschal festgelegten Einsparvorgabe im Wesentlichen folgende personalwirtschaftliche Entwicklungen:

Zum einen führt der hohe Tarifabschluss im März mit 3 % zu deutlichen Mehraufwendungen gegenüber dem Planungswert von 2 % in einer Höhe von ca. 350 T€.

Zum anderen wurden 17 externe Einstellungen und Honorarverträge vollzogen, die zusätzlich zu den regulär eingeplanten, altersbedingten Nachbesetzungen erfolgten und auf Grund der angeforderten Hilfestellungen in solchen Bereichen wie Kita-Förderung, BuT, Feuerwehr und Rettungsdienst vorgenommen werden mussten.

Zusätzlich wurden in Anbetracht der defizitären Personalsituation die Ausbildungsvolumina insbesondere in den Bereichen Verwaltungsfachangestellte und Brandmeisteranwärter gegenüber der erfolgten Personalbedarfsplanung für 2014 erhöht. Insgesamt werden damit zusätzlich weitere 5 Ausbildungsplätze angeboten.

2. Notwendigkeit

Die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Zahlung der pflichtiger Leistungen benötigt

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

☒ ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

☐ nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja auf Grund vertraglicher Verpflichtungen

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: **Personalangelegenheiten**

Die Mehraufwendungen werden gedeckt durch Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 1.1. Mio. €.

Die Mehrauszahlungen werden gedeckt durch Mehreinzahlungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 850.000 €.

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen:

☐ nein

Anlagen:

1. Hochrechnung Ergebnisrechnung
2. Hochrechnung Finanzrechnung

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin